Kommission Dorfleben

Ländliche Gemeinden stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen wie Abwanderung, Schliessung von Dorfläden oder Umnutzung wertvoller Bausubstanz. Gleichzeitig bieten sich ihnen mit dem aktuellen Trend zum dezentralen Arbeiten auch neue Chancen. Homeoffice führt nicht nur zu einer Aufwertung der Dörfer/Quartiere. Es könnte auch dazu führen, dass wieder mehr Leute aus der Stadt wegziehen. Das Prinzip der kurzen Wege gewinnt an Bedeutung. Wer im Dorf wohnt und arbeitet, will auch hier einkaufen, sich im Sport, in Kursen oder mit Kultur treffen, oder legt in Fussdistanz kurze Pausen ein. Senioren werden motiviert – mit Treffpunkt, Infrastruktur, Kultur - weiter im Dorf zu wohnen.

Der Gemeinderat setzte im 2021 eine nicht-ständige Kommission nach Art. 16 OgR ein. Sie zeigt Chancen für das Dorfleben in der Gemeinde Kaufdorf auf, kennt die Bedürfnisse, setzt Prioritäten, gibt Impulse und bringt Ideen zur Umsetzung.

Nun liegen erste Ergebnisse vor, welche von Martina Rajic visualisiert sind.

- die Bevölkerung wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren trifft sich (Treff)
- Kaufdorf versorgt sich mit autarker erneuerbarer Energie (Nachhaltigkeit Energie)
- zentral sind der Dorfladen und die lokalen Nahrungsmittel (Zukunft Lädeli)
- das heutige vielfältige Dorfleben besteht und entwickelt sich weiter (Dorfleben heute)
- alle Wissen was läuft (Info und Kommunikation)

Im Projekt «Dorfentwicklung im ländlichen Raum» von 2021-2024 der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sollen Antworten gefunden und konkrete Projekte umgesetzt werden. Dazu werden fünf Fallstudien aus Gemeinden unterstützt. Kaufdorf hat sich beworben und wurde als Pilotgemeinde ausgewählt.

Kommission Dorfleben, September 2022

- Annemarie Fernandez
- Aline Gerber
- Manuel Nitsche
- Martin Meyer
- André Neuenschwander
- Edgar Spring
- Elisabeth Loretan
- Markus Becker
- Sandra Hänni, Protokolle
- Andreas Meyer, Präsident

